

Gitarrenklänge aus den offenen Fenstern des Kunstvereins Grafschaft Bentheim

Die am 1. März 2020 eröffnete Ausstellung „Read before the fire“ von Lucas Odahara im Kunstverein Grafschaft Bentheim musste nach nur wenigen Tagen wegen der Corona-Pandemie ihre Türen schließen. Bald wird sie hoffentlich unter besonderen Schutzmaßnahmen wieder zugänglich sein.

Bis dahin sollen immer wieder die Fenster zur Hauptstraße geöffnet werden. Die Gitarrenklänge, die dann aus dem Ausstellungsraum heraus auf die Hauptstraße in Neuenhaus wehen werden, gehören zu der Arbeit „Cover (Something Newly Missing)“, in der sich Odahara auf den Roman „Sula“ von Toni Morrison bezieht: Zwei Mädchen aus sehr unterschiedlichen Familien verändern und stärken sich gegenseitig durch eine tiefe Freundschaft, die aber dennoch gefährdet ist. Einen Abschnitt aus diesem Text hat Odahara in eine Buchstaben-Komposition übersetzt, die sein Vater Luiz Monteiro für die Ausstellung in Neuenhaus mit der Gitarre interpretiert hat. Die ruhigen Gitarrenklänge werden bei weit geöffneten Fenstern hinaus auf die Straße wehen, einen Schwebезustand vermittelnd zwischen dem, was mit einem Mal verloren erscheint und dem Neuen, das entstehen könnte.

Angesichts der gegenwärtigen Situation erscheinen auch die anderen Arbeiten von Odahara gerade hochaktuell; sie umkreisen die Gegebenheiten von Isolation und Kontaktsuche, Umweltschutz und Überwachung, thematisieren die Grenzen der Gesetze angesichts einer Katastrophe, verlangen gleichberechtigten Zusammenhalt der Subjekte. So geht es in der Arbeit „Linguals (assembling)“ in beschwörenden Wiederholungen um das Suchen von Menschen nach Verbindung. „Leandro, vergiss Maria nicht. Fabio, vergiss Diego nicht. Silvia, vergiss Tais nicht. Lima, vergiss Barreto nicht“ - „Joao, kannst du mich hören? Pedro, kannst du mich hören? Luiza, kannst du mich hören? Silvia, kannst Du mich hören?“ Die nicht enden wollenden Kontaktanfragen hat Odahara auf längliche Objekte aus Buchbindeleder geschrieben und diese fest miteinander verknötet. Der Wunsch nach Kontakt und Gemeinschaft wird nun durch die geöffneten Fenster des Kunstvereins mit den Gitarrenklängen nach draußen getragen werden.

Ergänzend zu dem akustischen Eindruck auf der Straße erhalten Passanten und Kunstinteressierte auf der Homepage des Kunstvereins Grafschaft Bentheim mit

vielen Fotos und einem kurzen Videofilm einen Eindruck von der Ausstellung selbst und können sich auf die Wiedereröffnung der Ausstellung freuen.

Nähere Informationen zu der Aktion der geöffneten Fenster und Termine gibt es unter der Telefonnummer 05941-98019. Es sind dort auch Terminabsprachen möglich.

Beim Zuhören auf der Straße müssen die geltenden Abstandsregeln eingehalten werden.